HÖHENKIRCHEN - SIEGERTSBRUNN aktuell

44. Jahrgang / Nr. 3 September / Oktober 2015 www.hksb-aktuell.de

CSU-Vorschläge werden Gesetz

Neues Asylpaket beschlossen

In einer Regierungserklärung vor dem Bayerischen Landtag hat der Bayerische Ministerpräsident Horst Seehofer erneut deutlich gemacht, dass eine Begrenzung der Zuwanderung für die Bewältigung der Flüchtlingskrise unerlässlich ist. „Ohne Begrenzung der Zuwanderung werden wir als staatliche Gemeinschaft in Deutschland und Europa grandios scheitern", so Seehofer.

Bayern hat bereits gehandelt und ein Maßnahmenpaket zur Integration und Begrenzung des Zustroms beschlossen. Endlich hat der Bund die bayerische Initiative aufgegriffen und ein Paket mit längst überfälligen Schritten auf den Weg gebracht. Die CSU hat all das bereits vor Monaten gefordert, um Fehlanreize zu beseitigen, Verfahren zu beschleunigen und Rückführungen zu erleichtern. Für diese Vorschläge wurde die bayerische Regierung völlig zu Unrecht kritisiert. Jetzt wird all das Gesetz, was sie seit Langem fordert. Das Asylpaket trägt ganz klar die Handschrift der CSU.

Folgende Vorschläge treten zum 1. November in Kraft:

♦ Albanien, Kosovo und Montenegro und damit alle übrigen Westbalkanländer werden zu sicheren Herkunftsstaaten erklärt.

♦ Asylbewerber aus sicheren Herkunftsstaaten werden bis zum Ende des Verfahrens in Erstaufnahmeeinrichtungen untergebracht und nicht auf die Kommunen oder staatliche Gemeinschaftsunterkünfte verteilt.

♦ Für alle Antragsteller wird die Aufenthaltsdauer in Erstaufnahmeeinrichtungen von drei auf sechs Monate erhöht.

♦ Bund und Länder haben sich zur konsequenten Durchsetzung bestehender Ausreisepflichten verpflichtet. Abschiebungen dürfen künftig nicht mehr sechs, sondern nur noch drei Monate ausgesetzt werden.

♦ In den Erstaufnahmeeinrichtungen erhalten Sachleistungen Vorrang. Für vollziehbar Ausreisepflichtige (das heißt, deren Ausreisepflicht nach Ausschöpfung aller Rechtsmittel endgültig feststeht) wird die Unterstützung auf das absolut Notwendige begrenzt. Dies gilt auch für diejenigen, die hartnäckig ihre Identitätsfeststellung verweigern.

♦ Länder und Kommunen werden massiv finanziell entlastet und erhalten größere Unterstützung bei der Unterbringung, Aufnahme und Integration der Flüchtlinge. So unterstützt der Bund die Länder ab 2016 mit 670 Euro pro Monat je Asylbewerber. Hinzu kommen jährlich 500 Millionen Euro für den sozialen Wohnungsbau.

♦ Der Bund beteiligt sich ebenfalls an den Kosten für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge mit einem finanziellen Beitrag von 350 Millionen Euro jährlich. Zudem ist eine bundesweite Verteilung der Minderjährigen vorgesehen, um besonders betroffene Länder – wie Bayern – zu entlasten.

♦ Die Strafbarkeit von Schleusern wird verschärft; zudem wird es einfacher sein, ihr Vermögen einzuziehen. Red.

Neue Kunstrasenplätze

Über 600 Gäste bei Einweihung

Alle CSU-Mitglieder bedanken sich ganz herzlich bei der Ersten Bürgermeisterin Ursula Mayer und dem Gemeinderat für die neuen Kunstrasenplätze. Sie können bei nahezu jedem Wetter und Saisonverlängerung von mindestens drei Monaten können unsere Fußball- und Hockeysportler nun ihren Aktivitäten nachgehen. Mehr als 600 interessierte Bürgerinnen zu Bürger nahmen an der Einweihungsfeier teil. Ursula Mayer freute sich über die Erweiterung des Freizeit- und Sportangebots für die Ortsansässigen. Red.

Ursula Mayer und Architekt Gerhard Kowolik mit den Gästen beim Rundgang um die neuen Kunstrasenplätze

Weitere Themen dieser Ausgabe:

Ortsteilgespräche	Seite 2
Quotenschlüssel für Asylbewerber-Verteilung	Seite 3
JU-Aktionen	Seite 4
Unsere Abgeordnete informiert	Seite 5
Neue Fußgängerampel	Seite 5
Interview zur Flüchtlingssituation mit BM Mayer	Seite 6

Sommerfest – ein Publikumsmagnet

Am 1. August lud die CSU Höhenkirchen-Siegertsbrunn ihre Mitglieder und Freunde wieder zu ihrem alljährlichen Sommerfest in die Remise der Siegertsbrunner Burschen an der Egmatinger Straße ein. Bei angenehmem Sommerwetter konnten über 80 Gäste bei Fassbier und Wein, Paprikarollbraten und von den Mitgliedern selbst zubereitete Salate, Kuchen und Süßspeisen genießen. Ehrengast war diesmal die CSU-Landtagsabgeordnete Kerstin Schreyer-Stäblein. Sie berichtete Aktuelles aus dem Bayerischen Landtag. Anschließend ließ es sich MdL Schreyer-Stäblein nicht nehmen, zusammen mit dem Vorsitzenden Roland Spingler und der Erste Bürgermeisterin Ursula Mayer langjährige Mitglieder des Ortsverbandes zu ehren. Tolle Stimmung und die schöne Sommernacht nutzten einige Gäste, bis nach Mitternacht zu feiern, so dass die Aufräumarbeiten auf den nächsten Morgen verschoben werden mussten. R. Spingler

Ortsteilgespräche

Haring- und Angerstraße – Beim Ortsteilgespräch der CSU Höhenkirchen-Siegertsbrunn am 22. August waren die Haring- und Angerstraße Ziel der Begehung. Gleich zu Beginn berichtete die Erste Bürgermeisterin Ursula Mayer über den Sachstand zur Überplanung des Rufgeländes. Hauptthema der Begehung war aber die Verkehrssituation in beiden Straßen. Darauf angesprochen erläuterte Ursula Mayer, dass laut letzter Verkehrszählung das Verkehrsaufkommen in beiden Straßen ca. 700 Fahrzeuge pro Tag beträgt. Anwohner der Haringstraße wiesen auf parkende Fahrzeuge in den Kurvenbereichen der Kreuzungen hin, die zu einer unübersichtlichen Verkehrssituation führen. Der CSU-Ortsvorsitzende Spingler regte an, das Straßenschild „Angerstraße" an der Einmündung zur Bahnhofstraße besser sichtbar anzubringen. Die Teilnehmer des Ortsteilgesprächs wünschten sich zudem größere Schilder, die auf die Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h hinweisen. Von den Anwohnern wurde die Einrichtung einer Hundetoilette an der Grünfläche der Wiesenstraße vorgeschlagen. Zudem sei der Gehweg in der Haringstraße uneben, so dass sich dort im Winter Glatteisstellen bildeten. Die Bürgermeisterin bat die Anwohner, diese Stellen zu markieren, damit sie der Bauhof erkennen und beseitigen kann. Abschließend berichtete die Bürgermeisterin über den Sachstand zum Bau der Unterführung für Fußgänger und Radfahrer nördlich der Bahnhofstraße. Aufgrund einer Gesetzesänderung muss die Planung noch einmal überarbeitet werden, was die Umsetzung der Unterführung verzögert. Durch diese Unterführung kann der Radverkehr auf der Bahnhofstraße als Kreisstraße verringert werden, so dass lt. Bürgermeisterin Mayer der Landkreis eine finanzielle Unterstützung zur Errichtung der Unterführung prüfen solle.

Ötzland- und Hofmarkstraße – Für das Ortsteilgespräch mit der Erste Bürgermeisterin Ursula Mayer am 10. Oktober, waren die Anwohner der Ötzlandstraße und Hofmarkstraße eingeladen. Da in diesem Wohngebiet viele Familien mit Kindern leben, war die Verkehrssicherheit das beherrschende Thema. Insbesondere die Gestaltung der Ecke Ötzlandstraße/Hofmarkstraße wurde angesprochen, da dort PKW zu schnell fahren und die Kurve schneiden. Vorgeschlagen wurden eine zusätzliche Grünfläche und ein größeres Spielstraßen-Schild. Da die 30 km/h-Schilder zu klein und teilweise eingewachsen sind, sagte die Bürgermeisterin auf Anregung zu, auf den Fahrbahnen 30 km/h-Markierungen anzubringen. Wiederholt wurde die Sichtbehinderung durch Buschwerk am Fahrradweg in der Rosenheimer Straße moniert. Mayer sicherte den Anwohnern zu, den Bauhof mit dem Rückschnitt zu beauftragen. In diesem Zusammenhang erläuterte sie, dass wegen des Vogelschutzes dem Bauhof ein Heckenschnitt in der Zeit vom 1. März bis Ende September nicht gestattet sei. Laut Bürgermeisterin werde der Wunsch der Anwohner auf ein stabileres Sonnensegel für den Kinderspielplatz von der Gemeinde geprüft werden. Die gewünschten Abrundungen der Begrenzungssteine an den Grünflächen in der Hofmarkstraße sollen die Anwohner in Eigenregie vornehmen. Die Anwohner erklärten auf Nachfrage, dass die Geräuschbelästigung durch abgestellte S-Bahn-Züge geringer geworden sei. Allgemein wurde das Thema „Sperrmüll" angesprochen. Störend sei, dass kurz vor den Terminen ausländische Kleinlaster/Sprinter auf der Suche nach verwertbaren Gegenständen stundenlang durch die Wohngebiete fahren. BMin Mayer gab den Anwohnern den Tipp, diese Fahrzeuge der Polizei bzw. dem Zweckverband zu melden, da dieses Treiben rechtswidrig ist. Ansonsten waren die Neubürger mit der Gemeinde und ihrem neuen Wohngebiet zufrieden. R. Spingler

Metzgerei GUT SIEGERTSBRUNN

Metzgerei Melzner
Gut Siegertsbrunn
Hohenbrunner Straße 8
85635 Siegertsbrunn
Tel. 08102/72 98 -57

Das Beste vom Lande aus eigener Herstellung bieten wir Ihnen in unserer Metzgerei.

Öffnungszeiten:
Montag: 7 – 13 Uhr
Dienstag bis Donnerstag: 7 – 13 Uhr und 15 – 18 Uhr
Freitag: 7 – 18 Uhr sowie
Samstag 7 – 12 Uhr

Verteilerquote im Landkreis

Quotenschlüssel für die Verteilung von Asylbewerbern auf die Gemeinden im Landkreis München

Die Belastung der Gemeinde Höhenkirchen-Siegertsbrunn - durch die aufgrund des Quotenschlüssels aufzunehmenden Asylbewerber – wird wegen der steigenden Asylbewerberzahlen weiter zunehmen. Bei der damit einhergehenden steigenden Zahl von anerkannten Flüchtlingen, denen Obdachlosigkeit droht, wird auch später die finanzielle Last der Unterbringung bei den Gemeinden steigen.

Während die Verteilung der Asylbewerber auf Länderebene nach dem Königsteiner Schlüssel erfolgt, der neben der Einwohnerzahl auch die Wirtschaftskraft des jeweiligen Bundeslandes berücksichtigt, werden auf Landkreisebene die Asylbewerber ausschließlich nach der Einwohnerzahl der einzelnen Gemeinden zugeteilt. Die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der jeweiligen Gemeinden findet keine Berücksichtigung. Dies belastet Gemeinden mit einer geringen Wirtschaftskraft wie Höhenkirchen-Siegertsbrunn erheblich stärker. So bewegen wir uns gemäß Einwohnerzahl in einer Größenklasse zusammen mit Unterföhring, Grünwald, und Pullach. Dementsprechend ähnlich hoch ist die Zahl der unterzubringenden Asylbewerber. Auf der anderen Seite hat Höhenkirchen-Siegertsbrunn 2015 aufgrund der Steuereinnahmen eine Umlagekraft von nur ca. 11 Mio €, während die o. g. Vergleichsgemeinden eine Umlagekraft von ca. 60 Mio € (Unterföhring und Pullach) bzw. € 253,8 Mio. (Grünwald) aufweisen. Dies ist ein Vielfaches unserer Umlagekraft. Die finanzielle Belastung durch Asylbewerber ist in diesen Gemeinden jedoch ähnlich hoch. Trotz der damit verbundenen höheren Kreisumlage verbleibt diesen Gemeinden ein größerer finanzieller Spielraum, um neben den sonstigen Aufgaben auch noch die Unterbringung der anerkannten Flüchtlinge zu stemmen. Hinzu kommt, dass Gemeinden mit Traglufthallen die Asylbewerber nur vorübergehend beherbergen und damit das Problem der Obdachlosenunterbringung dort nicht so extrem gegeben sein wird.

Aus diesem Grund hinterfragt die CSU Höhenkirchen-Siegertsbrunn den Verteilungsschlüssel grundsätzlich und hat sich mit einem Schreiben an Landrat Christoph Göbel gewandt mit der Bitte um Prüfung, inwieweit der Verteilungsschlüssel modifiziert werden kann. Die CSU Höhenkirchen-Siegertsbrunn fordert, dass zumindest teilweise die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der jeweiligen Gemeinden als Kriterium mit in den Verteilungsschlüssel aufgenommen wird. Wer leistungsfähiger ist, soll auch einen höheren Anteil zur Bewältigung der Flüchtlingsunterbringung beitragen. Dies würde der sozialen Gerechtigkeit besser entsprechen und den finanzschwächeren Gemeinden wieder mehr finanzielle Spielräume für andere wichtige Aufgaben lassen. R. Sp.

ELEKTROINSTALLATION NESTLER
Elektroanlagen in Neu- und Umbauten · SAT-Anlagen
Notdienst (auch an Sonn- und Feiertagen)
Rauchmelderpflicht ab 2013
Aktion für Rauchmelder und Überspannungsgeräte!
Nähere Infos telefonisch oder auf www.elektro-nestler.de
Dipl. Ing. Michael Nestler · Harthauser Str. 45 · 85635 Höhenkirchen-Siegertsbrunn
Tel. 08102/87 47 314 · Fax 08102/87 49 320 · info@elektro-nestler.de

Augenarzt für HKSB

Unterschriftensammlung für Niederlassung eines Augenarztes in Höhenkirchen-Siegertsbrunn!!!

Die CSU Höhenkirchen-Siegertsbrunn ist der Ansicht, dass die Niederlassung eines Augenarztes in unserer Gemeinde nicht nur wünschenswert, sondern auch notwendig ist. Unsere Mitbürger können auf die Dauer nicht nur darauf verwiesen werden, in die umliegenden Orte zu fahren. Deshalb hat der CSU-Ortsverband vor kurzem mit einer Unterschriftenaktion begonnen. Mit Hilfe der Unterschriften soll die Kassenärztliche Vereinigung Bayern (KVB) von der Notwendigkeit einer Augenarztpraxis in unserer Gemeinde überzeugt werden, sodass einem Augenarzt die Praxiseröffnung in unserem Ort ermöglicht wird.

Die ersten Unterschriften wurden am 17. August auf dem Edeka-Parkplatz gesammelt. Die nächste Gelegenheit, uns in dieser Angelegenheit zu unterstützen ist am Samstag, den 28.11., 10.00 – 12.00 vor dem Schreibwarengeschäft Squarra.

Bitte besuchen Sie uns am Infostand und unterstützen Sie dieses sinnvolle Begehren mit Ihrer Unterschrift!

R. Spingler

CSU näher am Menschen.

Voglrieder
Siegertsbrunn · Bogenhauser Str. 8-10 · Tel. 0 81 02 / 81 81
GETRÄNKE-MARKT
Reichhaltiges Sortiment für jeden Geschmack
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 16.00-18.30 h · Sa. 9.00-12.30 h
Keine Parkprobleme – gute An- und Abfahrt

Herausg.: CSU-Ortsverband Höhenkirchen-Siegertsbrunn; csu@hksb.de
V.i.S.d.P.: Hannelore Mathis, Sattlerstr. 21, 85635 Höhenkirchen, redaktion@hksb-aktuell.de
Redaktion: Hannelore Mathis, Dr. Siegfried Beer, Florian Keil, Dr. Mathias Mooz, Christine Reischl, Roland Spingler, Reinhard Schreckinger
Verteilung: Kostenlos an alle Haushalte in Höhenkirchen-Siegertsbrunn - **Auflage:** 5.000 Stück

JU-Sommerfest

Auch dieses Jahr veranstaltete der JU-Ortsverband wieder ein eigenes Sommerfest. An einem Samstagabend trafen sich Mitglieder und Freunde unseres Ortsverbandes, sowie einige Mitglieder aus dem engeren Kreisvorstand der Landkreis-JU, um miteinander zu feiern. Viele stellten Salate oder Nachspeisen zur Verfügung, sodass wir uns zu Gegrilltem durch ein reichhaltiges Buffet schlemmen konnten. Grillmeister Andi Hartfiel versorgte dabei alle mit frischen Steaks und Würstel. Dass es etwas bewölkt und windig war, tat der lustigen Stimmung keinen Abbruch, nutzten wir doch die Vorzüge, im Wintergarten zu feiern. Bei interessanten Gesprächen und ein paar Runden Schafkopf war es für alle ein kurzweiliger Abend, der für einige erst frühmorgens zu Ende ging.

Zufällig fand am Tag drauf auch das Sommergrillen der Landkreis-JU am Fußballplatz in Straßlach statt. Die hohe „Halsgratdichte" konnten wir dort noch mit einer Runde „Kicken" kompensieren, sodass es für einige von uns ein doppelt lustiges JU-Wochenende war. F. Keil

JU – Rent a Nikolaus

Auch dieses Jahr bietet die Junge Union Höhenkirchen-Siegertsbrunn Familien mit Kindern einen **Nikolausservice** an. Am Wochenende 5./6. Dezember besucht Sie unser traditionell bayerischer Nikolaus, optional unterstützt vom Krampus und einem Engel und macht den Nachmittag/frühen Abend für Kinder und Eltern zum Erlebnis. Pro Buchung berechnen wir eine Kostenpauschale von 25 € für Fahrtgeld und Kostümkäufe.

Bitte richten Sie ihre Anfragen bis zum **27. November** an florian.keil@juml.de**.** Sie erhalten dann von uns ein Buchungsformular, in das Sie Anmerkungen zu jedem Kind eintragen können. F. Keil

JU-Plakataktion zum Schulanfang

"Auch dieses Jahr hat die Junge Union wieder ihre Schulanfangsplakate entlang der Bahnhofsstraße und der Brunnthaler Straße aufgestellt. Ziel der Plakate ist es, die Autofahrer zu Schuljahresbeginn für eine geringere Geschwindigkeit und erhöhte Aufmerksamkeit vor Schulen zu sensibilisieren.

v.l.n.r.: Ortsvorsitzender Florian Keil, Schriftführer Sebastian Scheller und Christopher Wulf. F. Keil

JU-Ortsführung mit Flüchtlingen

Zusammen mit Ortschronist Günter Schmid organisierte die Junge Union Höhenkirchen-Siegertsbrunn eine Ortsführung, speziell für die Flüchtlinge der Höhenkirchner Gemeinschaftsunterkunft.

Aufgrund des schlechten Wetters musste die Tour durch den von Herrn Schmid betreuten Gemeindeteil Höhenkirchen jedoch ausfallen und wurde kurzer Hand zu einem Diavortrag im Seniorenzentrum bayerischem Imbiss umstrukturiert. Günter Schmid berichtete den Flüchtlingen und JU-Mitgliedern von der Geschichte des Ortes und der alten Gebäude. Neben interessanten Fakten hatte er auch einige amüsante Anekdoten über das frühere Gemeindeleben parat. F. Keil

Aus dem Maximilianeum

Beim CSU-Stammtisch mit unserer **Landtagsabgeordneten Kerstin Schreyer-Stäblein** in Ottobrunn waren auch Mitglieder der CSU Höhenkirchen-Siegertsbrunn anwesend.

Die Vorsitzende der CSU-Familienkommission stellte bei dieser Veranstaltung die Eckpunkte der Familienpolitik dar. Wichtig war das Thema „Betreuungsgeld", nachdem das Bundesverfassungsgericht kurz zuvor festgestellt hatte, dass dies nicht in den Zuständigkeitsbereich des Bundes fällt, sondern Länderangelegenheit sei. MdL Schreyer-Stäblein kündigte daher an, dass das Betreuungsgeld in Bayern fortgeführt werden wird, damit die Eltern auch weiterhin die Wahlfreiheit haben zwischen selbstorganisierter Betreuung und Krippenplatz. Auf den Missbrauch des Betreuungsgeldes angesprochen, erklärte die Abgeordnete, dass die CSU gegen eine Kontrolle durch den Staat sei und stattdessen auf das Vertrauen in die Eltern setze. Ihrer Meinung nach müssen grundsätzlich Beruf und Familie besser in Einklang gebracht werden. „Wir brauchen keine berufsgerechten Familien, sondern familiengerechte Berufe", forderte sie. Neben der Familienpolitik war die Flüchtlingsproblematik ein weiteres Thema. Einige Gäste äußerten sich besorgt über das Anschwellen des Flüchtlingsstroms und meinten, dass unsere Gesellschaft mit der Aufnahme und Integration überfordert werden würde. R. Spingler

Termine

- **Telefonsprechstunde mit CSU-OV-Vorsitzenden** Roland Spingler, Mo. 19-21 Uhr; Tel.: 08102 897884
- **Telefonsprechstunde mit Bgmin U. Mayer,** 14-tägig, jew. Mi. 8-9 Uhr, Einzelheiten siehe Lokalpresse
- **28.10.15, 18:00 Uhr, Diskussionsabend** mit **Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung Dr. Gerd Müller** und **MdB Florian Hahn,** Seidl-Mühle, Ismaning
- **14.11.15, 10:30 Uhr, Ortsteilgespräch**, Treffpunkt Ecke Münchner Straße /Wächterhofstraße
- **28.11.15, 10:00 - 12:00 Uhr, Unterschriftenaktion „Augenarzt"**, Schreibwaren Squarra, Rosenheimer Str., Höhenkirchen

Neue Fußgängerampel

An der Münchner Straße wurde eine neue mobile Fußgängerampel zu Testzecken installiert. Viele Schulkinder müssen durch das in den letzten Jahren neu entstandene Wohngebiet am Hirschwinkel die Münchner Straße auf ihrem Weg zur Schule queren. Das zunehmende Interesse am Sportangebot und die neuen Kunstrasenplätze führen zur weiteren Nutzung der bereits vorhandenen Querungshilfe. Das war ausschlaggebend für das Aufstellen einer Fußgängerampel.

Ursula Mayer und Gemeinderäte auf dem Weg zu den neuen Kunstrasenplätzen Red.

Herzlichen Glückwunsch

Zu ihrem 60. Geburtstag gratulieren wir unserer lieben Ursula nachträglich von ganzem Herzen. Ein runder Geburtstag ist immer auch Anlass, das bisherige Leben Revue passieren zu lassen. Wir wünschen ihr, dass ihr persönlicher Lebensrückblick sie zufrieden stimmt – und optimistisch in die Zukunft blicken lässt. Für das nächste Lebensjahr wünschen wir alles Gute, jede Menge Sonnenschein, genügend Musestunden, aber auch ein kleines Abenteuer dann und wann! Red.

Christian Zimmer Immobilien

Beratung - Verkauf - Vermietung
Am Markt 4 - 85635 Höhenkirchen-Siegertsbrunn

Tel. 08102 / 99 99 90

Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen?

Wir haben vielleicht schon Ihren Käufer, der auf Ihr Haus, Ihre Wohnungen oder Ihr Grundstück wartet! Rufen Sie uns an!

Informationen unter www.zimmer-immo.de

Flüchtlinge in der Gemeinde

Interview mit Bürgermeisterin Ursula Mayer

Aufgrund der dramatischen Flüchtlingsentwicklung (allein im September 2015 trafen in Bayern 225.000 neue Asylsuchende ein) stellen sich auch hier in Höhenkirchen-Siegertsbrunn drängende Fragen zu dieser Situation. Deshalb haben wir unsere Bürgermeisterin Ursula Mayer gebeten, uns Rede und Antwort zu stehen.

Red.: Wie viele Asylbewerber leben derzeit in Hk-Sbr ? Wie ist der Verteilungsschlüssel im Landkreis München und wie viele Asylbewerber muss Hk-Sbr aktuell noch aufnehmen?
Ursula Mayer: *In Höhenkirchen sind im Moment 123 Flüchtlinge in der Gemeinschaftsunterkunft an der Bahnhofstraße untergebracht und wir müssen nach dem neuen Umlageschlüssel vom August 2015 bis zum Ende des nächsten Jahres bis zu 286 Flüchtlinge aufnehmen. Also noch rund 150 zusätzliche Flüchtlinge. Diese Zahlen ändern sich aber fast täglich. Der Verteilschlüssel orientiert sich an der Größe der jeweiligen Gemeinden im Landkreis München.*

Red.: Wird der Gemeinde dabei nicht zugute gehalten, dass es bereits seit Dezember 2002 eine Gemeinschaftsunterkunft (GU) der Regierung von Oberbayern für bis zu 150 Menschen hier am Ort gibt und sie als Einzige der 29 Gemeinden über Jahre hinweg mit zuerst russlanddeutschen Auswanderern und dann Asylbewerbern ihr Aufnahmesoll erfüllt hat?
Ursula Mayer: *Bis zum vergangenen Jahr gab es noch kein „Aufnahmesoll" und nicht diese Flüchtlingsströme wie heute. Wir haben trotzdem diese Aufgabe bisher - ohne großes Aufhebens darum zu machen und auch dank großer ehrenamtlicher Unterstützung unseres Helferkreises - einfach erledigt. Nun gibt es eine ganz andere Situation und wir müssen darauf genauso unaufgeregt reagieren. Wir bekommen für unsere bisherige Leistung keinen Bonus.*

Red.: Sie haben dem Landratsamt das ehemalige Rufgebäude, das derzeit aufgrund einer Bürgerinitiative überplant wird, zur Unterbringung von Flüchtlingen angeboten? Warum - und gibt es da schon eine Rückmeldung?
Ursula Mayer: *Das Rufgebäude wird meiner Meinung nach auf Grund dieser Überplanung sicher die nächsten drei Jahre noch leer stehen. Bis zu einer letztendlichen Entscheidung„ was mit dem ganzen Gelände geschieht, kann das Haus – wenn das Landratsamt seine Vorgaben zum Brandschutz selbst erfüllen kann - als Unterkunft für bis zu 50 Flüchtlinge - sicher verwendet werden. Wir haben aber noch keine positive Rückmeldung aus dem Landratsamt.*

Red.: Ist abzusehen, ob die Krippen- und Kindergartenplätze aufgrund der zusätzlichen Aufnahme von Flüchtlingen noch ausreichen? Wie sieht die Personalsituation beim Betreuungspersonal aus?
Ursula Mayer: *Bei den Krippenplätzen haben wir derzeit schon einen Engpass, aber nicht verursacht durch die Flüchtlingskinder, sondern dank unserer vielen jungen Familien, die hierher ziehen. Im Kindergartenbereich wird es deshalb auch eng. Demzufolge bereite ich schon die nächsten Schritte für die Errichtung von zwei Großtagespflegegruppen und einem weiteren Kinderhaus vor. Hinsichtlich des Personals haben wir auch berreits reagiert und zusätzlich sowohl die AWO als auch den KJR als Partner in der Betreuung mit zusätzlichem Personal ausgestattet.*

Red.: Wie sieht die schulische Situation für Flüchtlingskinder in unserer Gemeinde aus?
Ursula Mayer: *Es gibt in unserer Erich Kästner-Schule eine Übergangsklasse, deren Kinder mit sehr viel Liebe und Engagement von unseren Lehrern unterrichtet werden. Beispielhaft sei eine Schülerin mit Migrationshintergrund erwähnt, die als Beste im Jahrgang abgeschnitten hat. Im übrigen sind dort nicht nur Flüchtlingskinder, sondern auch Kinder von europäischen Mitbürgern (Polen, Ungarn, Rumänen, Bulgaren, Griechen, Italiener, Kroaten u.a.m.), die frisch hierher gezogen sind und noch kein Deutsch sprechen. Der Freistaat hat angekündigt, im Bereich Schulen auch neues zusätzliches Personal einzustellen. Davon werden wir profitieren.*

Red.: Wie stellt sich die Situation der Unterbringung von anerkannten Asylbewerbern dar? Wie und wo sollen sie untergebracht werden? Müssen weitere Container bzw. Wohnwägen zur Verfügung gestellt werden? Gibt es auf dem Markt überhaupt noch Container zu erwerben?
Ursula Mayer: *Genau diese Unterbringung wird für alle Kommunen im Landkreis München zum absoluten Knackpunkt. Schon für eine deutsche fünfköpfige Familie ist es sehr schwierig, hier eine adäquate Wohnung zu finden. Da können Sie sich sicherlich vorstellen, wie schwer es dann für eine Familie aus Syrien oder Nigeria wird. Und Wohnungsbau lässt sich nicht von heute auf morgen bewerkstelligen. Deshalb mussten wir als erstes Hilfsmittel Container und Wohnwägen aufstellen. Platzmäßig ist beim jetzigen „Wohnwagendorf" keine Erweiterung mehr möglich. Wenn das Gymnasium Ottobrunn im kommenden Frühjahr wieder nach Ottobrunn zurückzieht, habe ich bereits ein Mietangebot für die dann frei werdenden Container erhalten. Allerdings habe ich auch noch eine Lösung parat, um kurzfristig in Fertigbauweise, gemeinsam mit dem Landkreis eine Wohnmöglichkeit für 100 Personen zu schaffen. Und wir haben auch das dazu nötige Grundstück.*

Red.: Muss befürchtet werden, dass Turnhallen für Flüchtlinge belegt werden oder sogar private Wohnungen beschlagnahmt werden?
Ursula Mayer: *Es wird ganz entscheidend davon abhängen, wie hoch der Flüchtlingsstrom in Zukunft sein wird. Ob eine Traglufthalle bei uns aufgestellt werden müsste, werden diese Zuströme entscheiden. Spontan fällt mir dazu allerdings nur der Bolzplatz an der Sportplatzstraße ein. Vorher werden wir aber alle Möglichkeiten ausschöpfen, selbst den Wohnraum zu schaffen. Wir haben heute jedoch keineswegs die Situation wie nach dem Krieg, wo aufgrund der vielen Heimatvertriebenen praktisch in alle Häuser fremde Menschen einquartiert wurden. Da ist Höhenkirchen mit 956 Einwohnern von 1945 bis zum Jahr 1948 durch die Vertriebenen auf 1144 Einwohner gewachsen, Siegertsbrunn von 580 Einwohner auf 850 Einwohner.*

Red.: Inwieweit wird die Gemeinde vom Landkreis - hinsichtlich der Kosten für die Flüchtlinge - finanziell unterstützt? Kommen die jüngst vom Bund zugesagten Extra-Geldleistungen spürbar in unserer Gemeinde an?
Ursula Mayer: *Den großen Brocken tragen wir bisher alleine. Alle kommunalen Spitzenverbände haben da entscheidend auf Bund und Land eingewirkt, dass sich das ändern soll.*
Ich bin da positiv gestimmt, wir werden sehen …

Red.: Ein abschließender Wunsch von Ihnen?
Ursula Mayer: *Alle Gemeinden und Städte Deutschlands sind aufgerufen, ihre Hausaufgaben zu machen, was leider bisher nicht der Fall ist.*
Und ich meine auch, dass der Gesetzgeber hier gefordert ist, wirksame Lösungen zu finden, um einerseits den wirklich verfolgten Asylsuchenden weiter helfen zu können und andererseits auch die Befindlichkeiten unserer eigenen Bevölkerung zu berücksichtigen.

„Integrationanpacken, Zuwanderung begrenzen"